

PRESSEINFORMATION

Corneliusstraße 4
60325 Frankfurt am Main
GERMANY
Telefon +49 69 756081-0
Telefax +49 69 756081-11
E-Mail vdw@vdw.de
Internet www.vdw.de

Von Sylke Becker
Telefon +49 69 756081-33
Telefax +49 69 756081-11
E-Mail s.becker@vdw.de

Auftragseingang in der Werkzeugmaschinenindustrie rückläufig

Frankfurt am Main, 18. Februar 2019. – Im vierten Quartal 2018 sank der Auftragseingang der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 13 Prozent. Dabei gingen die Bestellungen aus dem Inland um 28 Prozent zurück. Die Auslandsorders verloren 4 Prozent. Für 2018 gilt insgesamt ein Plus von 1 Prozent. Dabei kletterten die Inlandsaufträge um 5 Prozent nach oben, während die Auslandsbestellungen auf Vorjahresniveau abschlossen.

„Der Rückgang der Bestellungen im vierten Quartal ist vor allem dem Basiseffekt geschuldet“, kommentiert Dr. Wilfried Schäfer, Geschäftsführer des Branchenverbands VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken) in Frankfurt am Main, das Ergebnis. „Der Vergleichszeitraum im Vorjahr zeigte einen außergewöhnlich starken Zuwachs, insbesondere im Inland. Dass er nochmals getoppt würde, war wirklich nicht zu erwarten“, erklärt er weiter. Gleichwohl schlagen sich nun auch die weltweiten Turbulenzen von Handelskonflikten und Marktabstottung über den voraussichtlich chaotischen Brexit bis hin zum Abbau vieler Rüstungskontrollverträge in Unsicherheit bei den Investoren nieder. Bereits im dritten Quartal 2018 hatte sich angedeutet, dass die Bestellungen an Dynamik verlieren.

Am aktuellen Rand zum Jahresende waren es allein die Eurostaaten, die noch kräftig zulegen konnten, während alle anderen Gruppierungen, Inland, Ausland insgesamt und Nicht-Euroländer, zweistellig im Minus lagen.

„Der Orderrückgang signalisiert, dass sich die Lage in den kommenden Monaten entspannen wird“, sagt Schäfer vom VDW. „Derzeit bremsen ausgelastete Kapazitäten, Fachkräftemangel und Engpässe bei den Materialzulieferungen die Produktion und führen zu längeren Lieferzeiten“, so Schäfer abschließend.

Insgesamt ging das Jahr 2018 für die Werkzeugmaschinenhersteller mit einem neuen Rekord in der Produktion zu Ende. Sie stieg um 7 Prozent auf über 17 Mrd. Euro.

Hintergrund

Die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie gehört zu den fünf größten Fachzweigen im Maschinenbau. Sie liefert Produktionstechnologie für die Metallbearbeitung in alle Industriezweige und trägt maßgeblich zu Innovation und Produktivitätsfortschritt in der Industrie bei. Durch ihre absolute Schlüsselstellung für die industrielle Produktion ist ihre Entwicklung ein wichtiger Indikator für die wirtschaftliche Dynamik der gesamten Industrie. 2018 produzierte die Branche mit rd. 73.500 Beschäftigten (Jahresdurchschnitt 2018, Betriebe mit mehr als 50 Mitarbeitern) Maschinen und Dienstleistungen im Wert von rd. 17 Mrd. Euro.

Bild:

Dr. Wilfried Schäfer, Geschäftsführer VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken), Frankfurt am Main

Grafik: Auftragseingang in der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie

Grafiken und Bilder finden Sie im Internet auch online unter www.vdw.de im Bereich Presse. Besuchen Sie den VDW auch in den Social-Media-Kanälen



www.de.industryarena.com/vdw



www.youtube.com/metaltradefair



www.twitter.com/VDWonline